



Wiesentheid, 1.12.1990

### *Liebe Mitglieder und Freunde!*

1. Anlässlich des letzten Heimatkirchentages fand am 1. September 1990 in Uelzen eine **Mitgliederversammlung** statt, an der 33 Mitglieder und 67 Nichtmitglieder teilnahmen. Auf behördlichen Hinweis wurde in die Satzung ein Petitionsrecht für vom Vorstand abgewiesene oder ausgeschlossene Mitglieder aufgenommen. Der nächste Heimatkirchentag mit Mitgliederversammlung soll am 14. und 15. September 1992 stattfinden. Als Organisationskomitee stehen Pastor Krampitz künftig zur Seite: Karl Ryll mit Frau aus Adendorf/Lüneburg, Lucie Kisser aus Lüchow und Igor Lorenz aus Hamburg.
2. Unser aus Alters- und Gesundheitsgründen ausgeschiedener 1. Vorsitzender Pfarrer i.R. H.K. Schmidt wurde zum **Ehrenvorsitzenden** gewählt. Zum neuen **1. Vorsitzenden** wurde Nikolaus Arndt, zum **2. Vorsitzenden** Helmut Holz gewählt, zur neuen **Beisitzerin** Tatjana Stebner. 2. Beisitzerin blieb Hedwig Mahl, Kassierererin Gertrud Zirkwitz. Der Vorstand übernimmt die Aufgaben der Redaktionskommission, in die noch Erhard Betker berufen wurde.
3. Die im Aufbau befindliche **EDV-Archivierung** des wolhynischen Schrifttums können sich Mitglieder und Interessierte bereits zunutze machen, zur Abfassung von Ortschroniken und sonstigen historischen oder landeskundlichen Abhandlungen. Interessenten schicken wir gern das Schlagwortverzeichnis zu, nach dem Ausdrucke gefertigt werden können; geografisch ist es zunächst nach Kirchspielen und Kreisen (powiat) gegliedert.
4. Wir bereiten die Herausgabe eines Bildbandes über das Wolhyniendeutschtum vor. Damit verbinden wir die **herzliche Bitte an alle**, alle bei sich und im Verwandten- und Bekanntenkreis nachzusehen, wo noch irgend welche Fotos, Zeichnungen, Bilder, Schriftstücke, Urkunden und dergleichen vorhanden sind, um deren Zusendung wir sehr bitten. Bisher sammelte Bilder unser Pfarrer H.K. Schmidt, künftig befasst sich mit der Aufarbeitung dieses Materials auch T. Stebner und der Vorsitzende. Es ist also gleich, wem Sie von den 3 genannten die von uns erbetenen Unterlagen zum Vervielfältigen zu treuen Händen für kurze Zeit überlassen. Reproduktionen von Fotos macht nach wie vor Pfarrer Schmidt persönlich. Wir geben dieses Rundschreiben absichtlich noch vor Weihnachten heraus, da wir für Sie hoffen, daß Sie dann etwas Zeit finden nach den erbetenen Überlieferungen zu spähen. Einzelne markante Stücke wollen wir an das Museum in Rowno als Exponate übergeben, das bekanntlich bereits auch das Leben Deutscher in Wolhynien in seine Dauerausstellung aufnehmen will.
5. Zur Vorbereitung künftiger **Zusammenarbeit** mit Archiven und Museen in **Rowno, Luzk** und **Shitomir** bitten wir um Mitteilung über die Lage bzw. Standorte früherer deutscher Friedhöfe, Schulen, Bethäuser und sonstiger markanter Gebäude oder Einrichtungen, soweit dies bisher noch nicht dokumentiert wurde, möglichst mit Lageskizzen oder Bild. Auch bekannte oder vermutete Ruhestätten von Soldaten oder Zivilisten, die in den Kriegen oder durch Verfolgungen umgekommen sind, teilen Sie uns bitte mit; selbstverständlich auch solche von

Ehrenvorsitzender:  
Pfr. i.R. H.K. Schmidt  
Breslauer Str. 10  
8540 Schwabach  
Telefon: 0911 / 637269

Vorsitzender / Schriftführer:  
Nikolaus Arndt  
Weg am Fuchsstück 2  
8714 Wiesentheid  
Telefon: 09383 / 1266

Nichtwolhyniern.

6. Wir wollen auch womöglich Wünsche zum **Ausbau kultureller** und **wirtschaftlicher Beziehungen** zwischen der nordwestlichen Ukraine und Deutschland oder anderen europäischen Staaten unterstützen. Bei Interesse geben wir nähere Erläuterungen hierzu. Ein allgemeines Informationsblatt Touristik senden wir Ihnen gerne zu.
7. Aus der durchgeführten Sammelbestellung österreichischer Militärlandkarten sind noch einzelne Blätter verblieben. Die Bereiche Brody und Lemberg sind nur als Lichtpausen zum Preis von DM 6,20, alle anderen Bereiche für DM 4,30 je Stück zuzüglich Porto erhältlich. Bei Bedarf geben wir eine neue Bestellung in Wien auf.
8. Die von Familienforscher Rudolf Peiker erhaltene Auswertung des **Kirchenbuches** von **Roshichtsche** für die Heiraten in den Jahren 1862-1870 mit 60 DIN A4-Blättern und 1.300 Eheeintragen haben wir kopiert und senden sie besonders interessierten Familienforschern gern zur Durchsicht zu. Wir beantworten auch Anfragen zu bestimmten Familiennamen. Bedenken Sie bitte, daß in jenen Jahren dieses Kirchspiel das einzige im ganzen westlichen, später polnisch gewordenen Wolhynien gewesen ist; fast alle Eheschliessungen dieses großen Gebietes wurde also hier registriert; mit Abstammungs-, Geburts- und Berufsangaben beider Ehepartner.
9. **Prof. Dr. Walter Kuhn** behandelt in seinem 37-seitigen Beitrag "Die Kirchenbücher als Geschichtsquelle des Wolhyniendeutschtums" **von 1937 folgende Kolonien** beispielhaft eingehender: Marynkow-Beresk, Kr. Horochow, Kirchspiel Torczyn, Adamow-Oderady, Kreis und Kirchspiel Luzk, Antonowka, Kr. Kostopol, ferner: Karlswalde/Holendry, Slobodskie, Wincentow-Beresk, Zaostrow Gnidau, Neudorf/Nowa Rokoszcz. Glincze.
10. Über den Abbruch der Pächterkolonie Lidawka bei Luzk durch die Polnischen Behörden in den Jahren 1936/37 liegen uns einige Artikel aus reichsdeutschen Zeitschriften vor. U.a. schreibt ein Heinrich Pörzgen in der Frankfurter Zeitung. Zur Umsiedlungszeit taucht Lidawka nicht mehr auf, demnach dürften sich die Einwohner auf andere umliegende Kolonien verteilt haben. Wer weiß etwas über Lidawka oder über H. Pörzgen bescheid?
11. Über die Kolonien **Janowka und Jamki**, Kreis Luzk liegt aus dem Jahr 1933 eine genaue polnische statistische Untersuchung über die Fortpflanzungsfähigkeit der Einwohner vor. Ankündigungen hierüber finden Sie auch in der 6. Folge unserer HEFTE auf den Seiten 153 und P 2. Interessenten schicken wir die 13 Seiten gerne zu.
12. Für das letzte Treffen in Uelzen hatten sich auch 3 ehemalige Wolhynier aus **Israel** angemeldet, waren aber leider wegen der Irak/Golf-Krise nicht gekommen. In diesem Zusammenhang bitten wir alle darum, bekannte Anschriften ehemaliger jüdischer Einwohner Wolhyniens uns mitzuteilen.
13. Die **6. Folge** der WOLHYNISCHEN HEFTE ist nun verspätet erschienen und wurde versandt an die Besteller. Bestellungen werden zum Preis von DM 15,- einschl. Versand gern entgegen genommen. Da wir dieses Mal den Verkauf nicht beim Uelzen-Treffen beginnen konnten, wurden mehr Exemplare als sonst in Buchhüllen versandt. Wir bitten Sie diese Hüllen wegen **Vermeidung von Abfall** möglichst nicht wegzuwerfen, sondern sie entweder anderweitig zu verwenden, zu kompostieren oder uns beim nächsten Treffen in Rüdenhausen oder in Uelzen zurückzugeben. Das gleiche gilt auch für noch brauchbare Papprollen, mit denen wir die Militärkarten versandten. Gerne nehmen wir auch andere Rollen zum späteren Kartenversand entgegen. Als mögliche Ablieferstellen fungieren auch die Mitglieder des Vorstandes.

14. Die nächste historische **Arbeitstagung** soll wieder in Rüdenshausen bei Würzburg, Ende September 1991 stattfinden. Wir haben es vor, ukrainische Historiker aus Wolhynien oder / und von der Ukrainischen Universität aus München einzuladen. Zur Programmgestaltung bitten wir um Vorschläge für Themen und Referenten.
15. **Baron Theodor Steinheil/Steinheil**. Leider hat N. Arndt erst nach dem Erscheinen der 6. Folge unserer HEFTE festgestellt, daß die bekannte Historikerin Fleischhauer in ihrem 1986 erschienenen Buch "Die Deutschen im Zarenreich" recht eingehend auf die Vorfahren und auf Theodor selbst eingeht. Wie vermutet stimmt die Umschreibung des Familiennamens nicht ganz, richtig also **Steinheil**. Für den Vornamen verwendet sie die russische Schreibweise Fjodor. Überschneidungen oder Unstimmigkeiten ergeben sich in den Darstellungen von Fleischhauer und Arndt nicht. I. Fleischhauer schildert die ausserordentliche politische Rolle Theodor Steinheils, der im russischen Parlament / Duma bei Beginn des 1. Weltkrieges Abgeordneter für den Stadtwahlkreis Kiew von der Kadettenpartei war. 1918 war er Botschafter der ukrainischen Skoropadski-Regierung in Berlin.
16. Im Rahmen eines Schrifttumsaustausches mit der Ukrainischen Universität München erhielten wir fast sämtliche erschienenen Exemplare der "**Mitteilungen**" der Arbeits- und Forschungsgemeinschaft der Ukrainischen Wissenschaften 1965-1981, sämtliche Exemplare der Jahrbücher der Ukrainekunde 1983 bis 1988 und viele Exemplare der "Varia", zumeist in deutscher Sprache. Unter anderem liegen Berichte vor über Rilke in der Ukraine, Deutsch-ukrainische literarische Beziehungen und Goethes "Faust"-Motive bei Jurij Klen.
17. Es ist beabsichtigt, **1992** die **7. FOLGE** der HEFTE erscheinen zu lassen. Wer Beiträge dazu abfassen will und zusätzliches Material benötigt, möge sich bitte melden. Es wäre schön, wenn wir wieder einige Orts-Chroniken mit Einwohnerlisten und Dorfplänen veröffentlichen könnten.
18. Wir bitten um die Überweisung der fälligen Beiträge unter Verwendung der beiliegenden Überweisungsvordrucke.

Ihnen allen, Ihren Angehörigen und Freunden wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute im NEUEN JAHR.

Mit freundlichen Grüßen



*Für den Vorstand*